

## EnBW soll die Kontrolle über unsere Versorgung behalten?

Stuttgart hat der Unternehmensberatung Horvath 470.000 €- gezahlt für das Stadtwerke-Gutachten. **Horvath schlägt EnBW als Partner für die neuen Stuttgarter Stadtwerke vor.** So geschehen am 17.12. im Rathaus. Wen wunderts?

Konkret: nach Ablauf der Konzessions-Verträge mit EnBW soll die Stadt die Netze für Wasser, Strom und Gas für 350 Mio. € zurückkaufen. **Doch die entscheidende Betriebsführung soll bei EnBW bleiben.** Aber:

**Wer die Netze betreibt, bestimmt über unsere Versorgung,** bestimmt über die Wasserqualität, bestimmt, ob dezentrale Energie-Eigenproduktion vor Ort blockiert oder gefördert wird.

Das große, lukrative Fernwärmenetz soll nach Horvath komplett bei EnBW bleiben. Aber genau dieses benötigen wir, **um lokal aus Atom- und Kohlestrom aussteigen** zu können. Um diese große Menge Strom über dezentrale städtische und bürgerschaftliche Eigenproduktion zu ersetzen, benötigen wir neben dem Ausbau der Erneuerbaren Energie vor allem die hocheffiziente **Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)**. Mehr als 50% unseres Strombedarfs können wir über KWK selbst erzeugen. Dafür brauchen wir das Strom-, das Gas- und das Fernwärmenetz.

EnBW und die Stadt wollen uns einreden, der Betrieb der Netze sei ein Risiko, hierfür bräuchten wir unbedingt einen Partner. Der **Betrieb der Netze ist jedoch das allergeringste Risiko!** Das Eigenkapital für den Netzkauf wird mit einer garantierten Rendite von 7-9 % verzinst, Netzbetrieb und Personal werden über die Netzdurchleitungsgebühren finanziert.

**Stuttgart kann und muss die Netze allein betreiben. Nur dann können wir Bürgerinnen und Bürger mitgestalten!**

Die Entscheidung, wer die Konzession bekommt, wer die Netze besitzt und betreibt, gilt für 20 Jahre, bis 2033. Sie wird dieses Jahr getroffen.

**Unsere Stadt – unsere Wasser- und Energieversorgung!**

## Das Stuttgarter Fernwärmenetz

ca. 250 km lang



Das Interesse von EnBW an der Fernwärme ist groß. Neben der **Region Stuttgart** hat sie die Kontrolle über die **Fernwärme in Heilbronn**, beteiligt sich **in Ulm zu 50 %**, an der Fernwärme **Rhein-Neckar zu 50 %**, an der von **Karlsruhe zu 20 %**.

**Das Fernwärmemonopol der EnBW muss beendet werden!**

U. Jochimsen, B. Kern, Stuttgarter Wasserforum, mail: [barbarakern1@alice-dsl.net](mailto:barbarakern1@alice-dsl.net)  
[www.100-strom.de](http://www.100-strom.de) – [www.hundert-wasser.org](http://www.hundert-wasser.org) – [www.ulrich-jochimsen.de](http://www.ulrich-jochimsen.de)